

Semester II Examinations, 2002/2003
Front Page Template

Exam Code(s)	<u>1 BC3</u>
Exam(s)	<u>1st Commerce with German</u>
Module Code(s)	<u>GR 104</u>
Module(s)	<u>German</u>
Paper No.	<u>1</u> Applied Language Paper
Repeat Paper	<u>Special Paper</u>
External Examiner(s)	<u>Professor D. Tate</u>
Internal Examiner(s)	<u>Professor Eoin Bourke</u>
	<u>Doris Devilly, M.A.</u>

Instructions: Answer all sections

Duration	<u>2 hrs</u>
No. of Answer books	<u>2</u>

Requirements:

Handout	<u> </u>
MCQ	<u> </u>
Statistical Tables	<u> </u>
Graph Paper	<u> </u>
Log Graph Paper	<u> </u>
Other Material	<u> </u>

No. of Pages	<u>5</u>
Department(s)	<u>German</u>

SECTION I

Read the following text and fill out the grid in German. (in your answering book) (10 points)

Die Firma Zeneca

Zeneca Pharmaceuticals mit Hauptsitz in Alderly Park, Cheshire, gehört zu den weltweit führenden Unternehmen auf den Gebieten Arzneimittel (z.B. Tabletten gegen Herz-Kreislauferkrankungen und Krebs), Agro-Produkte (zur Bekämpfung von Insekten und Unkräutern) und Farbstoffe zum Färben von Jeans und Jacken. Viele Produkte des Unternehmens sind durch langjährige Forschung berühmt geworden. So hat eines der Forschungsteams des Konzerns ein Medikament zur Bekämpfung von Aids erfunden und dafür 1999 den Nobelpreis für Medizin bekommen. Auch heute steht die Forschung im Vordergrund. So werden zur Zeit pro Jahr mehr als 900 Millionen Dollar in den Bereich Forschung und Entwicklung investiert.

Weltweit arbeiten mehr als 30.000 Menschen für Zeneca und erwirtschafteten 2001 einen Umsatz von 7 Mrd. Euro. In der Zeneca GmbH Deutschland sind über 1000 Menschen beschäftigt. Ihr Umsatzvolumen lag 2001 bei 250 Mio. Euro. Die Produkte der Zeneca GmbH werden in 11 europäische Länder und die USA exportiert. Im Arzneimittelwerk Plankstadt, dem Hauptsitz der Zeneca in Deutschland, werden verschreibungspflichtige Medikamente hergestellt, Dosen und Ampullen gereinigt und Aufkleber gedruckt. Niederlassungen in Köln, Trier und Erding sind für die Öffentlichkeitsarbeit, den Verkauf und den Kundendienst verantwortlich. Das Werk Plankstadt hat etwa 500 Beschäftigte, hinzu kommen noch knapp 300 Mitarbeiter im Außendienst. Die anderen Mitarbeiter verteilen sich auf die Werke in Hamburg und Frankfurt.

Name der Firma:	_____
Rechtsform:	_____
Sitz der Firma:	_____
Produktpalette:	_____
Umsatz 2001 weltweit:	_____
Umsatz 2001 in Deutschland:	_____
Beschäftigte in Deutschland:	_____
Exportmärkte:	_____
Niederlassungen:	_____
Aufgaben der Niederlassungen:	_____
Forschungserfolge:	_____
Ausgaben für Forschung:	_____

SECTION II

Read the following text and answer all questions in German. (15 points)

Erfahrungen von Austauschschülerinnen

„Deutsche trinken Bier und essen Wurst.“ Mit diesem Bild im Reisegepäck sind Silvia Vendrame (17) aus Italien, Laura Santana (18) aus der Dominikanischen Republik und Marta Skibnes (17) aus Norwegen im Sommer vergangenen Jahres als Austauschschülerinnen für ein Jahr nach Deutschland gekommen. Inzwischen wissen sie, dass es außer Berlin, Hamburg und Dresden auch kleinere Städte in Deutschland gibt, denn für 14 Tage lebten sie bei Familien in der Umgebung von Grimma. Sie wundern sich längst nicht mehr darüber, dass Kleidung in Norwegen doppelt so teuer ist wie hier und dass es in Deutschland „Berge von Schokolade“ gibt.

Mehr als 50 Prozent der Bewohner ihres Landes seien Deutsche, sagt Laura, deren Familie in Santo Domingo wohnt und jedes Jahr kommen viele Besucher auf die Insel. Der Tourismus wird auch bei ihrer späteren Berufswahl die entscheidende Rolle spielen. Ähnliche Gründe hatte Silvia, deren Zuhause der wirtschaftlich stärker entwickelte Norden Italiens ist, als sie sich für Deutschland als Gastland entschied.

Ihr Haupt-Domizil für das eine Jahr in Deutschland haben alle drei in Schwaben. „Ostdeutschland kennen lernen“ heißt ein Programm, das sie nach Grimma brachte, wo sie vorübergehend an verschiedenen Gymnasien lernen. „Die Leute sind hier offener und freundlicher“, stellt Silvia fest, „auch, wenn es finanziell hier nicht so günstig aussieht und es eine hohe Arbeitslosigkeit gibt“. Im Gegensatz zu Baden-Württemberg sei ihr an den Grimmaer Schulen die Disziplin und die Geduld der Lehrer positiv aufgefallen, erwähnt die Italienerin. „Die Leute sind einfach verschieden“, ergänzt Marta. „Sachsen sind Sachsen und Schwaben sind Schwaben“, bringt sie die Sache auf den Punkt.

Vom geteilten Deutschland wussten die Mädchen vorher nicht viel. Die blonde Norwegerin erinnerte sich an einen Ausflug nach Berlin. „Wir haben die Berliner Mauer besucht; leider steht nur noch ein kleines Stück davon.“ Sie glaubt, dass sie abgerissen wurde, weil die Mauer die Berliner an schwere Zeiten erinnert. Der neue Potsdamer Platz mit den modernen Gebäuden und Wolkenkratzern hat ihr sehr gefallen und im riesigen Kino im Filmpalast hat die ganze Gruppe den neuen Film „Gangs of New York“ gesehen. Fasziniert waren die Mädchen auch von den Plattenbauten-Siedlungen außerhalb von Berlin. „Solche riesigen Siedlungen, wo jedes Gebäude gleich aussieht und Tausende von Menschen leben, gibt es in meinem Land nicht“, meint Laura.

Bevor Laura nach Deutschland kam, kannte sie auch keine warmen Sachen zum Anziehen, weil es in ihrer Heimat immer Sommer ist und die Sonne scheint. Jetzt hat sie gelernt, dass es im Winter in Deutschland schneit und was Schnee überhaupt ist. „Anfangs war ich ganz aufgeregt, als ich die ersten Schneeflocken sah“, lacht sie, „aber inzwischen habe ich meinen ersten Schneemann gebaut und war auch schon in den bayrischen Alpen zum Ski fahren“.

1. Mit welchen Klischeevorstellungen kamen die Austauschschülerinnen nach Deutschland?
2. Wie viele der Mädchen kommen aus Europa ?
3. Wann sind die Mädchen nach Deutschland gekommen und in welchem Bundesland haben sie gewohnt ?
4. Welche Unterschiede im Vergleich zu ihrer Heimat haben die Mädchen in Deutschland festgestellt ?
5. In welchem Wirtschaftsbereich möchten Laura und Silvia später arbeiten ?
6. Wo liegt Grimma und was haben die Mädchen dort gemacht ?
7. Was ist den Schülerinnen positiv in Grimma aufgefallen ?
8. Was ist mit der Berliner Mauer passiert und warum ?
9. Was hat Marta besonders an Berlin gefallen ?
10. Was sind Plattenbauten-Siedlungen und wo findet man sie ?
11. Warum war Laura so aufgeregt, als es im Winter schneite ?
12. Was hat sie während des Winters in Deutschland gemacht ?

SECTION III

Translate into German

(25 points)

Dear Mr. Klein,

I have just received a letter from Mrs. Schmidt from Brown Thomas. She is the purchasing manager in Dublin and informs me that they have some problems with a customer in Munich. Therefore I will fly to Germany on Thursday. I hope the trip will be successful, but I need your help.

I want to arrive in Munich not later than 5 o'clock in the evening. Could you book me a flight with Lufthansa and a hotel not too far away from the city centre.

Mr. Werner will be in Munich at the same time. Do you remember him ? He is the distribution manager who works in one of our subsidiaries in Erding. I introduced you to him at a business meeting last month. I will invite him for dinner and perhaps later to the theatre.

On Saturday I want to take the train to Leipzig. One of our biggest customers lives beside the trade fair centre and his secretary has said that she will drive me to the airport at the end of the visit. Please phone her tomorrow and tell her when I am arriving.

SECTION IV

1.) Add the correct adjective and case endings where necessary.

(15 points)

Jed__ (1) Donnerstag geht Tanja an d__ (2) örtlich__ (3) Volkshochschule. Sie lernt dort russisch. Nach dem Kurs gehen all__ (4) Kursteilnehmer in ein__ (5) russisch__ (6) Restaurant und essen lecker__ (7) Salate und trinken kalt__ (8) Bier. Am Freitag geht Tanja in ihr heißgeliebt__ (9) Kino und schaut sich den neuest__ (10) Film an. Danach geht sie noch in ein__ (11) groß__ (12) Disko und

tanzt zu laut__(13) Musik. Aber samstags schläft Tanja oft bis zum spät__(14) Nachmittag. Dann nimmt sie ein__(15) kalt__(16) Dusche, trinkt ein__(17) stark__(18) Kaffee und ißt ein__(19) gekocht__(20) Ei. Dann geht sie mit ihrer best__(21) Freundin zum Einkaufen. Sie laufen durch d__(22) viel__(23) Geschäfte, probieren hier mal ein__(24) bunt__(25) Kleid, dort mal ein__(26) eng__(27) Hose an. Am Abend geht Tanja mit ihr__(28) Freundin Isabell in ein__(29) neu__(30) Theaterstück.

II.) Form sentences in the Imperfect and Perfect Tense. (Note that No. 4 is a question.) (15 points)

e.g. Kaufmann / bringen / Waren / Kunde

1. **Der Kaufmann brachte dem Kunden die Waren.**
2. **Der Kaufmann hat dem Kunden die Waren gebracht.**

1. Abteilungsleiter / danken / alle Angestellte / Firma.
2. Trotz / schlecht / Wetter / abfliegen / deutsch / Flugzeug / pünktlich.
3. Viel / Student (pl.) / übersetzen / kompliziert / Briefe / aus / ehemalg / DDR.
4. Gestern / ihr / telefonieren / mit / Herr Kunze / aus / Forschungsabteilung ?

III.) Add the correct prepositions (für, seit, auf, 2x um, neben, mit, über, in, 2x von, 2x an). (10 points)

1. Meine Tochter bewirbt sich ____ eine Stelle ____ Siemens, weil sie immer Ärger ____ dem Chef hat.
2. Es hängt ____ Ihnen ab, ob Sie ____ den Geschäftsführer warten wollen.
3. Ich setze mich ____ Frau Klein, damit wir ____ die Bestellung sprechen können.
4. Ich werde den Brief ____ meinen Rechtsanwalt schicken, damit er sich sofort ____ die Beschwerde kümmern kann.
5. Ich verstehe nichts ____ Wirtschaft, aber ich interessiere mich sehr ____ Politik.
6. ____ einem Jahr studiert Frau Klein Wirtschaftsenglisch ____ der National University of Ireland ____ Galway.

IV.) Look at the 3 student budgets and answer the questions in German. (10 points)

	Marion	Wolfgang	Claudia
Studienfach	Germanistik	Medizin	Romanistik
Studiengebühren	keine	keine	keine
Unterhalt	Eltern	BAfög	Eltern
Miete	100 Euro 1 Zimmer, Studentenwohnheim	150 Euro 1 Zimmer, Küche, Bad	250 Euro WG
Verkehrsmittel	keine, fährt Fahrrad	20 Euro	15 Euro
Lebensmittel Mensa	130 Euro	170 Euro	140 Euro
Bücher	10 Euro	50 Euro	25 Euro
Telefon	10 Euro	30 Euro, benutzt Handy	35 Euro eigenes Telefon
Freizeit	40 Euro	50 Euro	50 Euro
Fahrt nach Hause	40 Euro (mit der Bahn)	nein	20 Euro
Sonstiges	20 Euro	15 Euro	20 Euro

1. Wer von den 3 Studenten gibt monatlich das meiste Geld aus ?
2. Wofür gibt Claudia das meiste Geld aus ?
3. Wer bezahlt die höchste Miete ? Wo ist die Miete billiger ?
4. Warum bezahlt Marion weniger als die zwei anderen fürs Telefon ?
5. Wer unterstützt die drei Studenten finanziell ?
6. Warum hat Marion keine Ausgaben für Verkehrsmittel ?
7. Wer lebt am sparsamsten ?